



Gnitzenweibchen der Obsoletus Gruppe
(<https://www.gnitzenmonitoring.de/>)

NEU bei uns:

PCRs zum Nachweis von Viren, **EHDV** (Epizootische Hämorrhagie-Virus) und **SHAV** (Shamonda-Virus), die primär Wiederkäuer betreffen und durch **blutsaugende Mücken (Gnitzen)** übertragen werden.

Das **Shamonda-Virus (SHAV)** ist ein neu in Deutschland aufgetretenes, durch **Gnitzen (Stechmücken, Culicoides)** übertragenes Orthobunyavirus, das vor allem **Wiederkäuer wie Rinder, Schafe und Ziegen sowie Alpakas und Pferde** betrifft.

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat das Virus im Sommer 2026 erstmals in Mitteleuropa und Deutschland nachgewiesen. Inzwischen wurden Fälle in mehreren Bundesländern bestätigt, darunter Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Es handelt sich daher bei den derzeitigen Seuchengeschehen um zwei unabhängige Ereignisse, die sich in manchen Bundesländern bereits überschneiden. Zur einfacheren Unterscheidung werden sie nun als Shamonda-Virus Europe 1 (SHAV-EU1) für die erste Variante und Shamonda-Virus Europe 2 (SHAV-EU2) für die zweite Variante bezeichnet. Alle positiven Proben für SHAV-EU2 stammen bisher von Rindern. Infektionen mit Shamonda-Virus Europe 1 wurden bislang bei Rind, Pferd, Schaf und Ziege nachgewiesen.

Infizierte Tiere zeigen häufig Fieber (ab 39 °C bei Kühen), starken Durchfall, einen Rückgang der Milchproduktion (im Schnitt mehrere Liter pro Tag) sowie allgemeine Schwäche. Bei Pferden und Alpakas wurden auch Todesfälle durch zentralnervöse Störungen beobachtet.

Nach aktuellem wissenschaftlichen Kenntnisstand ist **kein Infektionsrisiko für den Menschen** bekannt. Derzeit besteht keine Meldepflicht.

➤ **PCR zum Nachweis von SHAV (EU1+EU2) in klinischen Proben** (Blut, Plasma, Serum, Placenta, Gewebe von Aborten (Milz, Gehirn, fetale Magenflüssigkeit)) **und in Fängen von blutsaugenden Mücken (Gnitzen)**

EHDV steht für das Virus der Epizootischen Hämorrhagie der Hirsche (*Epizootic haemorrhagic disease virus*), dass die gleichnamige Tierkrankheit **EHD** bei Wiederkäuern auslöst. EHDV ist ein *Orbivirus*, eng verwandt mit der Blauzungenkrankheit (BT) bzw. dem BTV.

Die Seuche verläuft ähnlich wie die Blauzungenkrankheit und führt bei **Wildtieren (wie Hirschen) und Nutztieren (vor allem Rindern)** zu Fieber, Lahmheit oder Schleimhautblutungen. Das Virus wird nicht direkt von Tier zu Tier übertragen, sondern durch winzige blutsaugende Mücken

(Gnitzen der Gattung *Culicoides*). EHDV ist eine reine Tierseuche und **nicht auf den Menschen übertragbar**. In Deutschland ist EHD eine **anzeigepflichtige Tierseuche** (gemeldet nach der Tierseuchenmeldeverordnung). Der Nachweis aus Gnitzen ist nicht meldepflichtig!

Daher können zur Ermittlung des Infektionsrisikos Fänge von blutsaugenden Mücken (Gnitzen) auf EHDV mittels PCR untersucht werden. Aktuell besteht ein aktives Seuchengeschehen in Südfrankreich, das Risiko einer mittelfristigen Ausbreitung nach Deutschland besteht.

➤ **PCR zum Nachweis von EHDV bei uns nur in Fängen von blutsaugenden Mücken (Gnitzen)**

Weitere Informationen:

<https://www.gnitzenmonitoring.de/ueber-gnitzen/>

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/shamonda-virus/>

<https://www.fli.de/de/institute/institut-fuer-virusdiagnostik-ivd/referenzlabore/nrl-fuer-ehd/>

Oder fragen Sie bei uns nach: Telefon 0511 220029-0 / Email: service@ivd-gmbh.de